



# NORDERNEY

Bezaubernde Insel

Anm.: Der Bildband dürfte 1956 erschienen sein.



*Norddeyn*



*Norderney – mit den Augen einer Möwe*

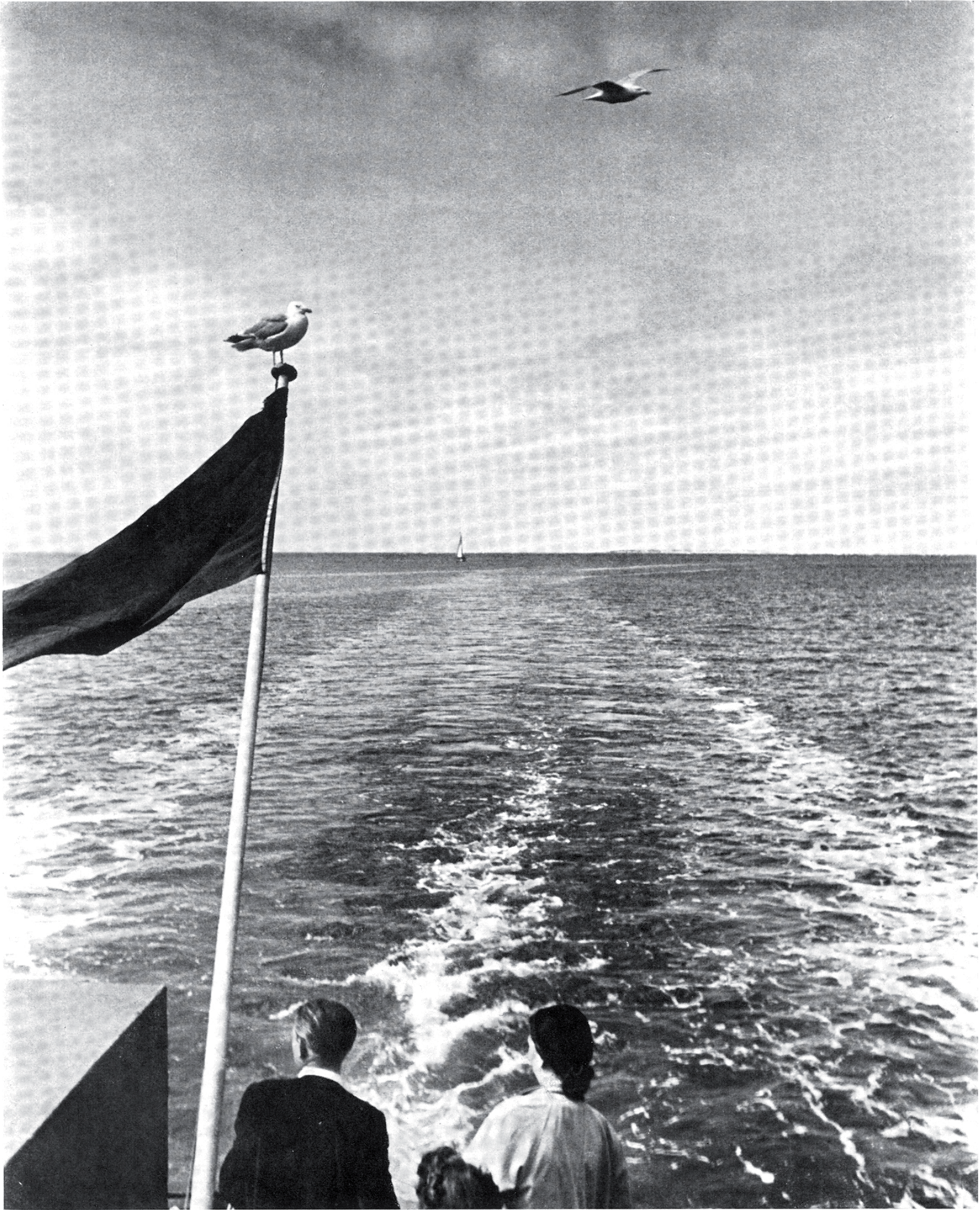
# *Norderney*

BEZAUBERENDE INSEL

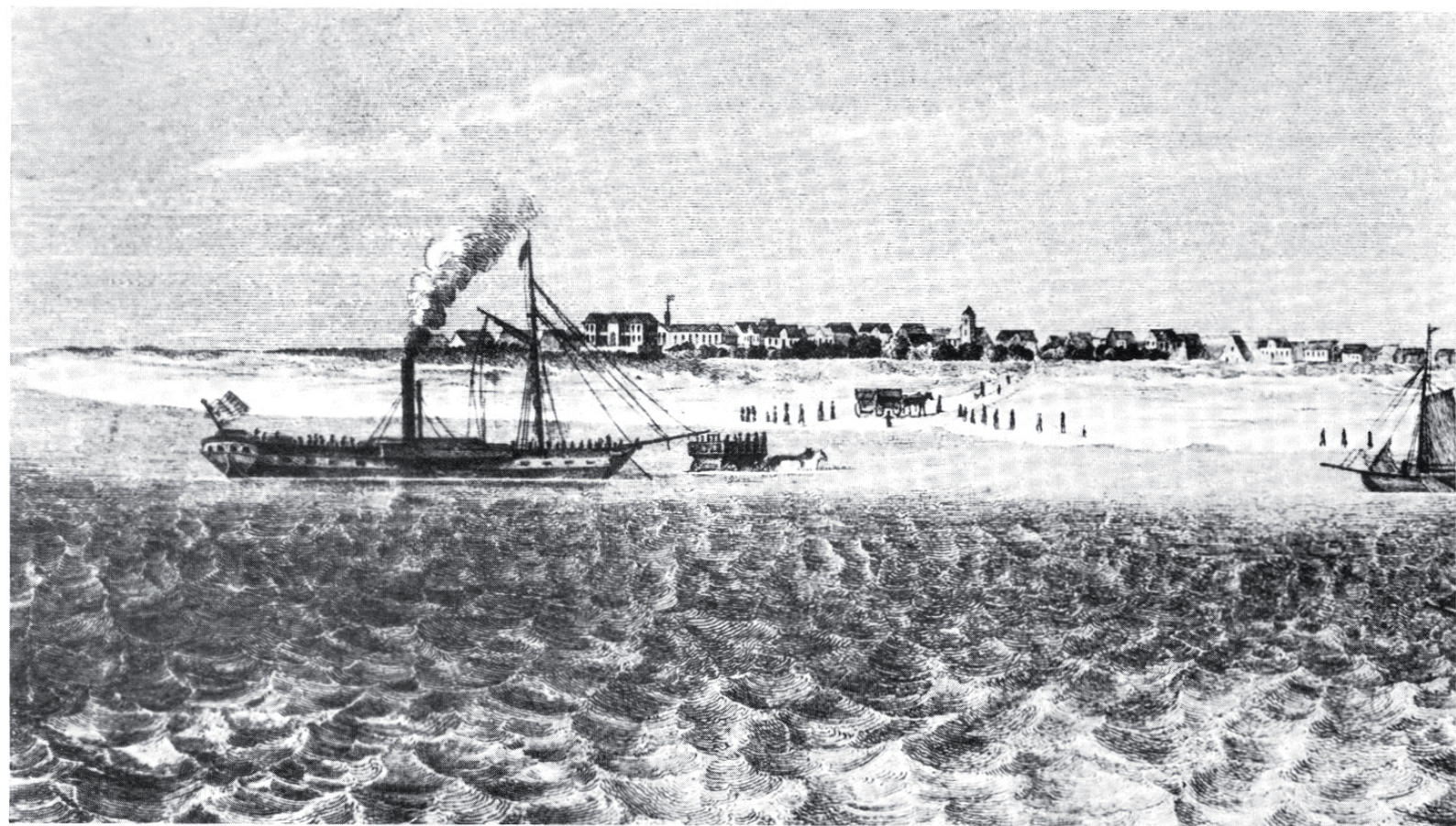
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

GESAMTHERSTELLUNG: CHRISTIAN WOLFF · GRAPHISCHE BETRIEBE GMBH · FLENSBURG

UMSCHLAGBILD: DR. WOLFF & TRITSCHLER · FRANKFURT/MAIN



*Der Alltag bleibt am Festlandufer zurück.*

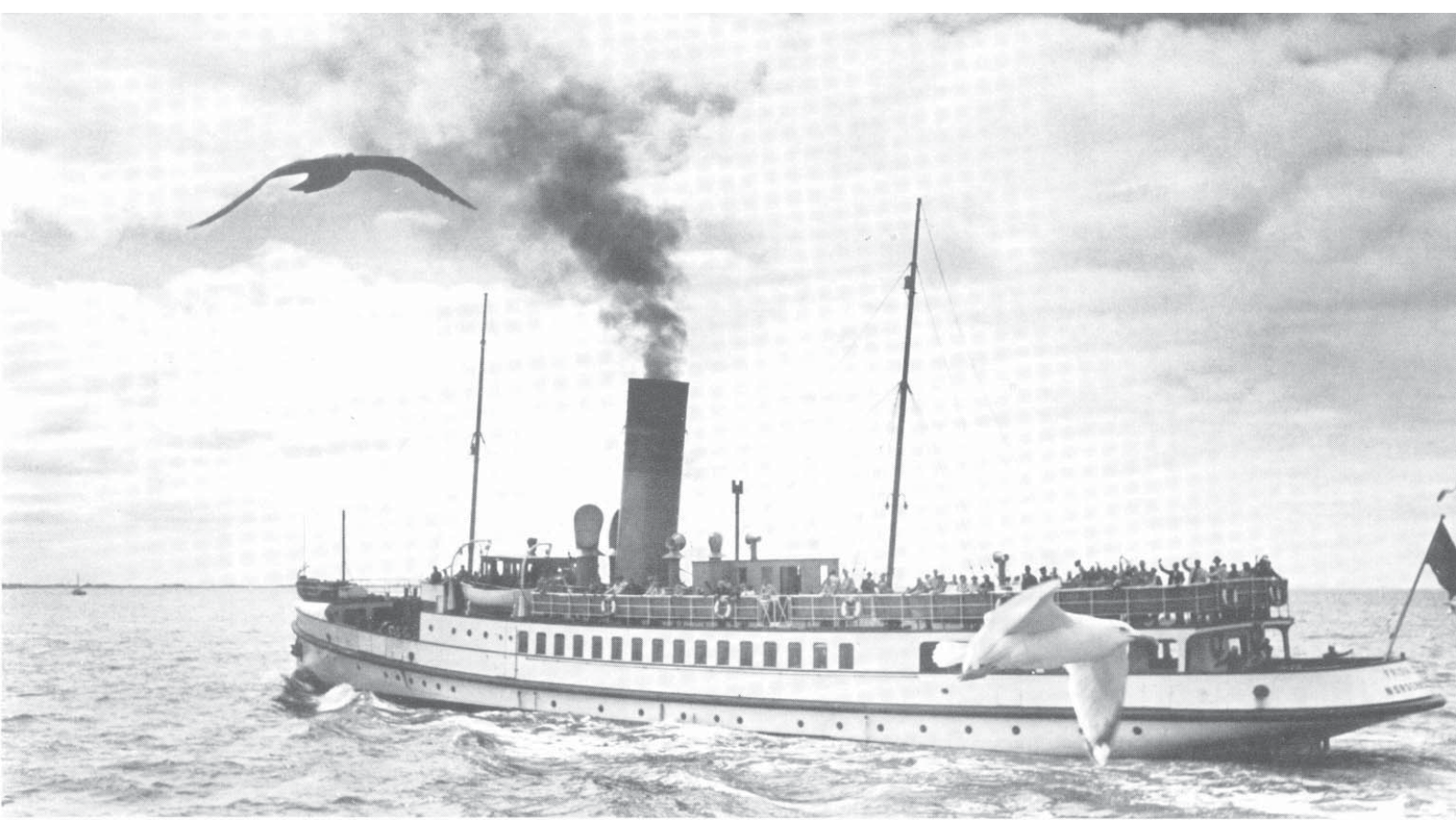


*Schon vor hundert Jahren konnte man die Insel mit einem „Dampfschiff“ erreichen. Beim Aussteigen gab es oft nasse Füße.*

*Wer das nicht mochte, nahm wie Wilhelm von Humboldt 1830 zur Wattenfahrt einen Reisewagen.*







*Heute verkehren moderne See-  
bäderdampfer zwischen dem Fest-  
land und der Insel. Sie werden von  
Möwen empfangen –*



*und von Pferdewagen, die Sie  
freundlich und ohne Hast in Ihr  
Hotel oder in die Pension bringen.*





*Sie haben die Insel erobert. In der Düneneinsamkeit finden Sie ein eigenes Reich. Selbst der Wind kann Ihnen in den Tälern nichts mehr anhaben.*



*Lebensfreude steckt an. Man lädt Sie ein, mitzuspielen, und Sie sind kein Spielverderber.*

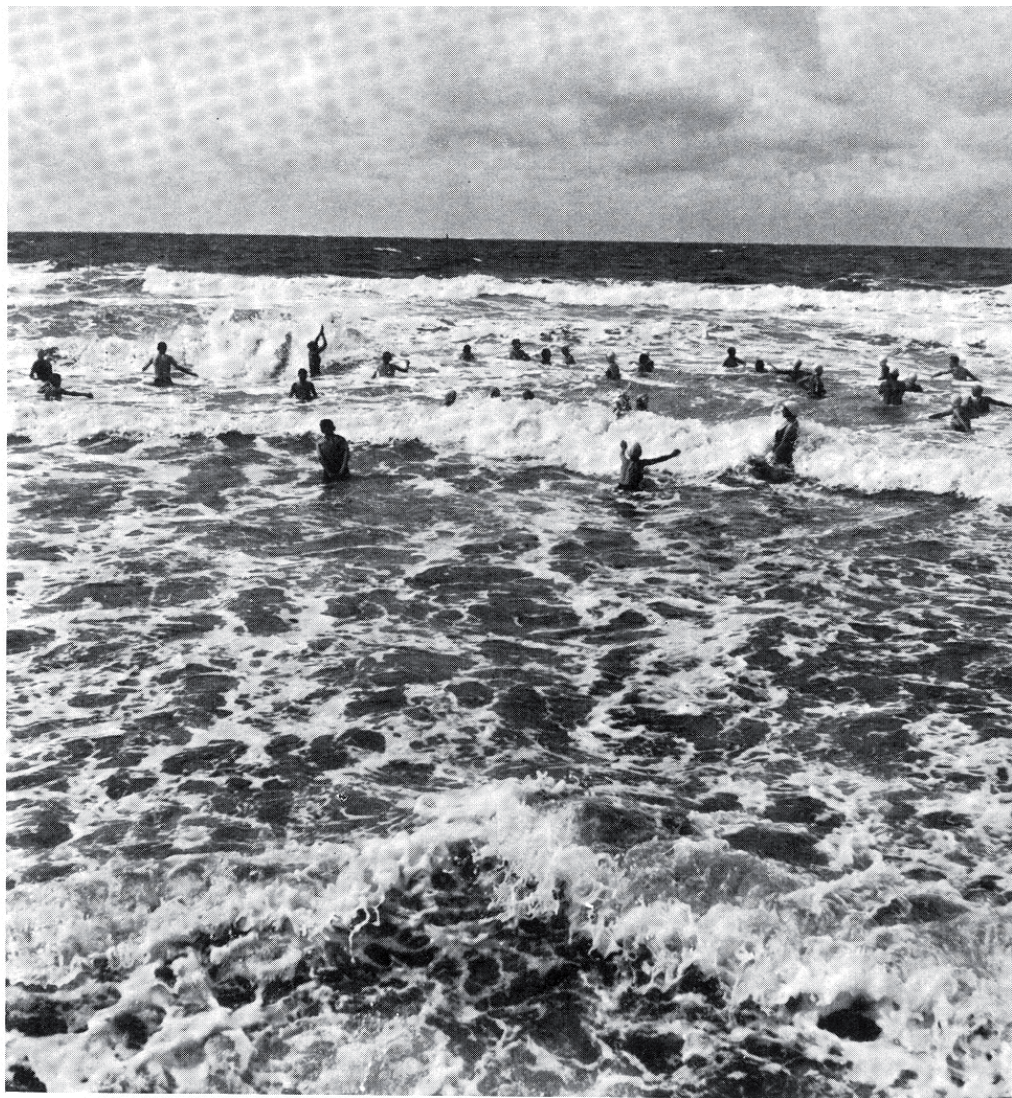






*Jeder findet sein eigenes Plätzchen. Ein Arm voll Treibholz schützt Sie vor Grenzverletzungen.*

*Werfen Sie sich zwischendurch  
ruhig in die salzige Brandung.*



*Sie brauchen nicht zu warten  
bis Ihnen ein Motorboot die  
Wellen serviert.*





*Wenn Sie wollen, gehört Ihnen der Strand auch allein.*





*Lieben Sie die Geselligkeit, dann nehmen Sie einen der modernen Strandkörbe  
Sie sitzen bequem – und es läßt sich gut von einem zum andern plaudern.*



*Die tägliche Strandgymnastik ermüdet nicht.*



*Ein Bad in der Dämmerung jedoch ist das beste Schlafmittel ...  
wenn Sie sich die nötige Bettschwere nicht bei einer ausgedehnten Strandwanderung holen.*





*Was der Wind nachts an geheimnisvollen Zeichen in den Sand grub –*

*entzaubern fröhliche Mädchenhände am Morgen.*





*Spielen Sie Golf? Dann liegt für Sie im Herzen der Insel ein geschützter Golfplatz!*



*Golf in den Dünen hat auch für den Könnner besondere Reize und Tücken.*

*Freunde des Reitsports brauchen auf ihren gewohnten Morgenritt nicht zu verzichten.*





JAHN JANSSEN

HERMANN ANDREAS  
MIDDDELH





*Fragen Sie doch einmal im Fischerhafen, ob man Sie zu einem Fang mit aufs Meer hinausnimmt.*

*Keine Sorge – der Leuchtturm zeigt Ihnen den Weg zurück . . .*

*und die weithin sichtbare Wetterwarte bestätigt Ihnen das – hoffentlich gute – Ferienwetter.*





*Segelregatten auf der offenen See gehören ebenso zum Insel-  
sommer wie Seehundsjagden oder Ausflüge zu den Nachbarinseln.*







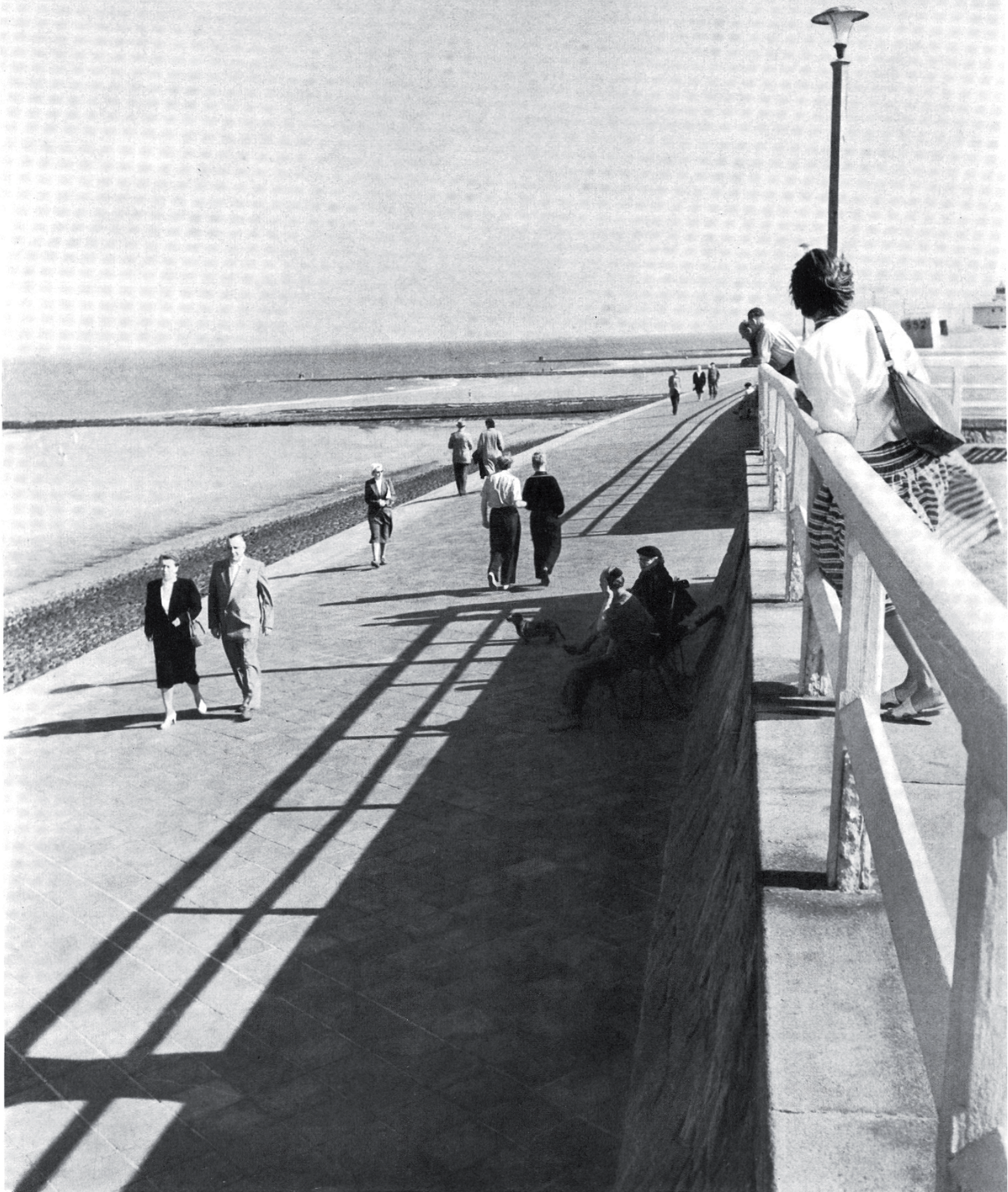
*Im Schutze von Dünen oder Bäumen liegen die hübschen Fischerhäuser. Häufig sieht man die Insulaner in ihren alten Trachten.*

*Aus aller Herren Ländern brachten seefahrende Väter und Söhne kostbare Einrichtungsstücke mit.*





*Wie viele hübsche Mädchen mögen seinen Liedern schon gelauscht haben?*



*Dem Meere lauschen und spazierengehen können Sie heute auf einer kilometerlangen Uferpromenade.*





*Das Solo-Ballspiel mag  
seine Reize haben ...*

*ebenso nett sind bestimmt  
Fahrt und Flirt mit dem  
schnellen Strand-Segler.*

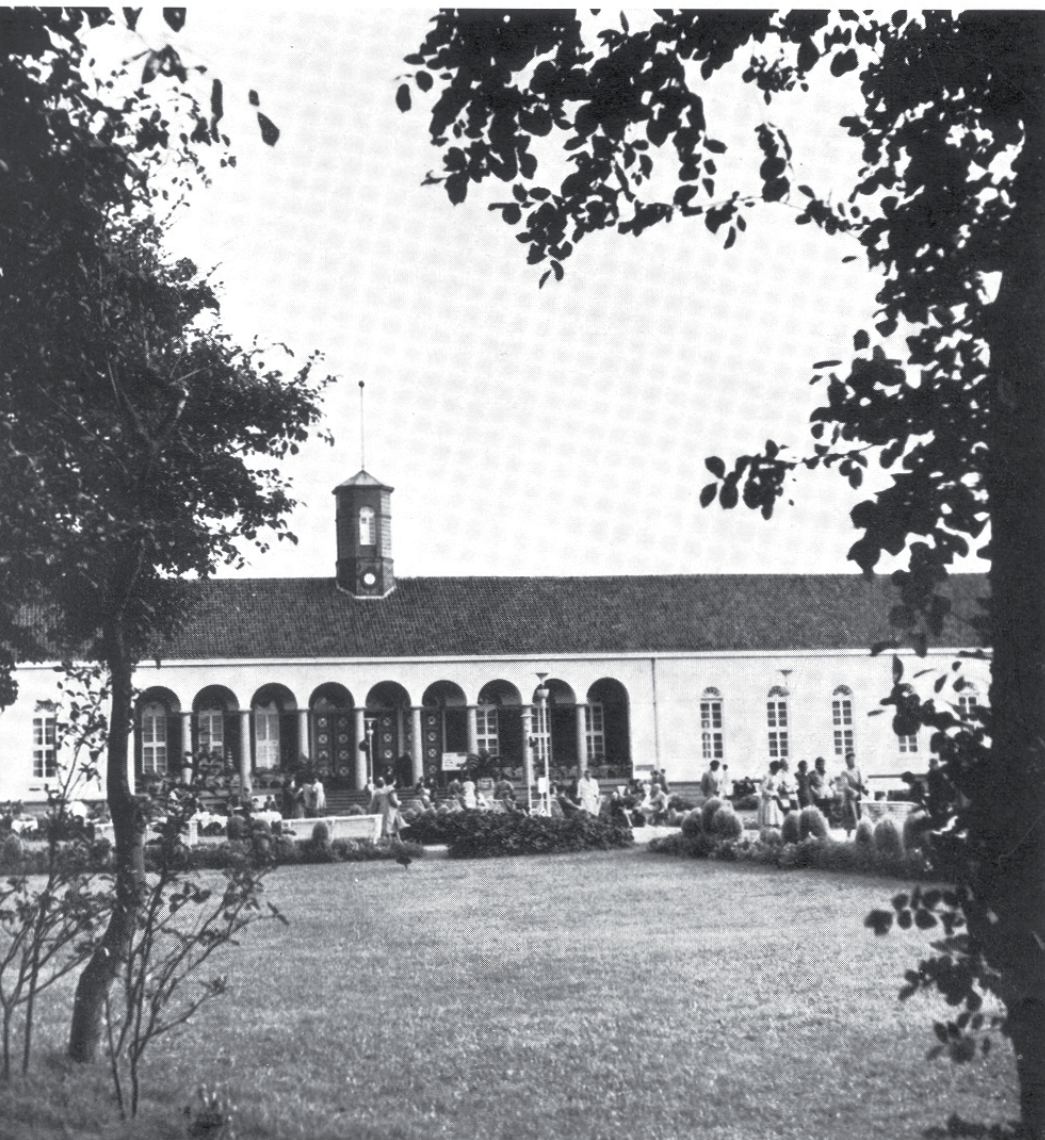


*Die Fenster der Hotels an der „Kai“ haben  
außer der Sonne Ausblick auf das Meer.*



*Autos sind auf der Insel allerdings wenig be-  
liebt, ausgenommen am Strand – aus Sand!*





*Das Kurhaus mit seinen geräumigen Kurhotels war früher königliche Sommer-Residenz.*

*Heute ist es Mittelpunkt eines regen und eleganten Kurlebens.*



*Ein weiter Kurplatz mit grünen  
und blühenden Anlagen . . .*



*betont das gepflegte  
Äußere dieses Hauses.*

*Sie promenieren im Kurgarten –*

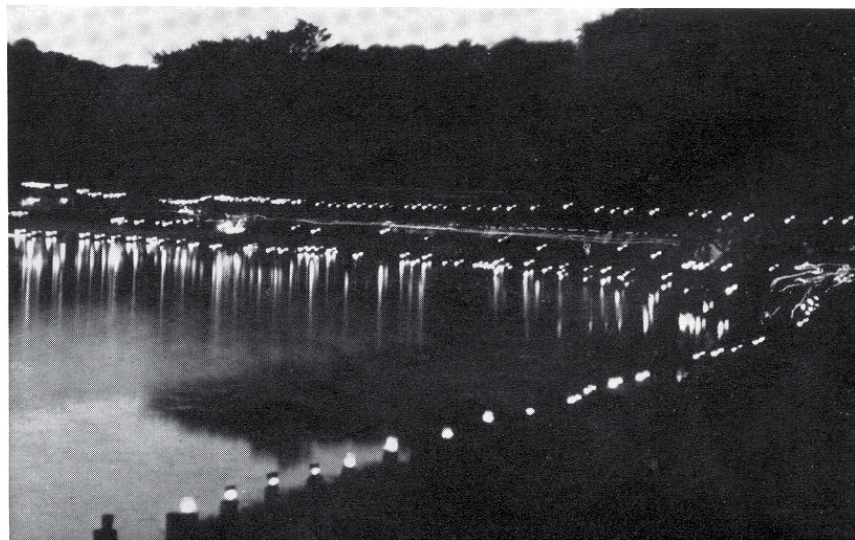


*oder lassen sich vom Kurorchester unterhalten.*



*Sie sind gern gesehener Gast bei gesellschaftlichen  
Veranstaltungen von Rang im großen Kursaal,*

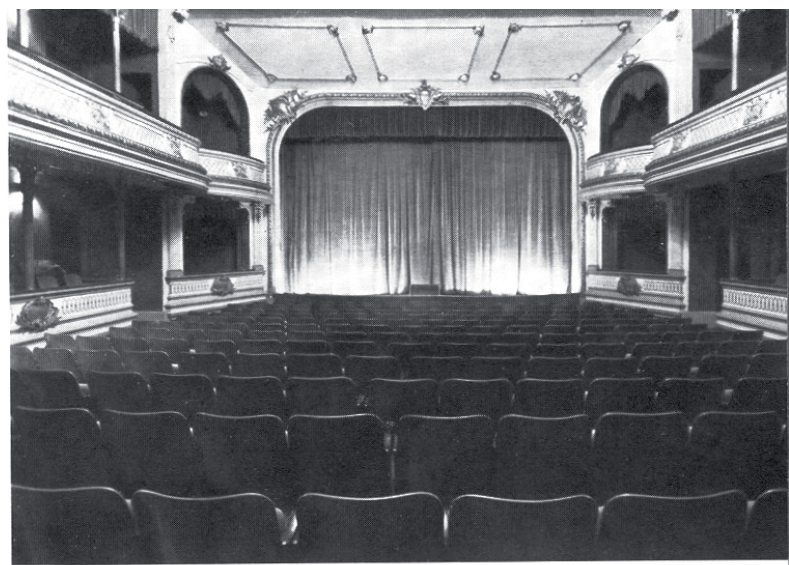
*oder machen am Rande der Parkbeleuchtung einen  
abendlichen Spaziergang um den Schwanenteich  
in der hübsch gelegenen „Napoleon=Schanze“.*





*In der Halle des Kurhauses trifft man sich bei schlechtem Wetter zu einem Plauderstündchen ...*

*oder man zieht sich mit seinem Buch in die stilvollen Lese- und Aufenthaltsräume zurück.*



*Ein Kurtheater zeigt klassische und moderne Schauspiele*



*... und im großen Konzertsaal finden Symphonie- und Sonderkonzerte statt: die Insel bietet jedem Unterhaltung.*

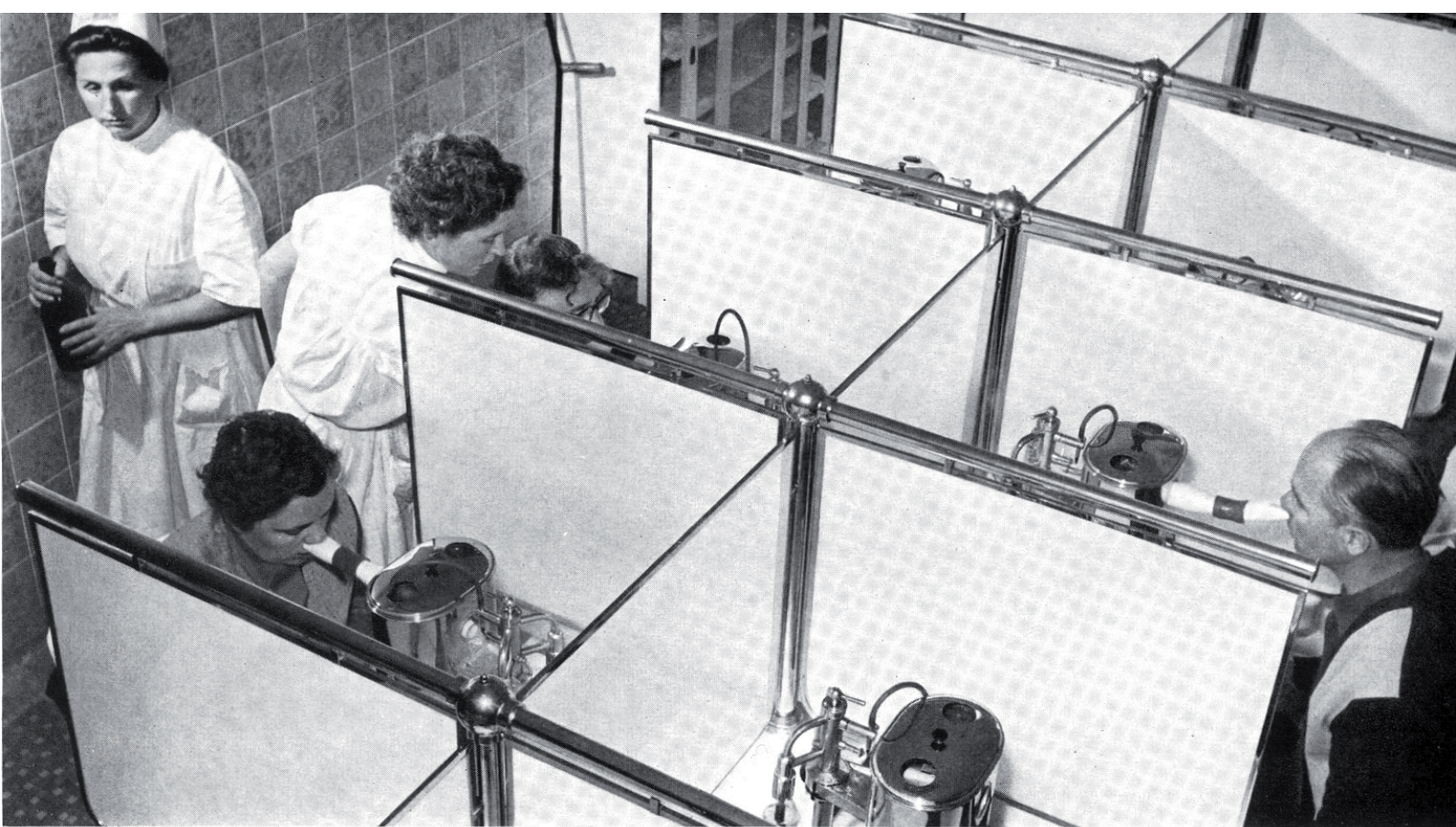




*Europas einziges Seewasser-Wellenschwimmbad ermöglicht auch im Winter ein Brandungsbad bei 22 Grad C.*



*Das neuzeitlich ausgestattete Kurmittelhaus bietet Ihnen ganzjährig warme Meerwasser-Bäder (Solbäder) und Meeresschlick-Bäder.*



*Sie können auch Meerwasser inhalieren  
und trinken oder in der neubelebenden  
Meerwasser-Sauna Kraft schöpfen . . .*



*für die Kur Ihrer Kinder ist ebenfalls gesorgt.*





*Vielleicht sehnen Sie sich zwischendurch doch einmal nach frischem Grün oder Waldeinsamkeit. In gepflegten Grünanlagen und weiten Kiefernforsten finden Sie Idylle, die unberührt erscheinen.*





*Mit den Möwen läßt sich jederzeit Freundschaft schließen. Bei Sturm macht es besonderen Spaß.*



*Spaß macht auch das Baden in der Dünung nach dem Sturm. Ihre neue Freundin schaut gelassen zu.*



*Lassen Sie sich auch einmal abends zu einer kleinen Segelpartie einladen.*



*Eine abendliche Partie in der schon bekannten Halle des Kurhauses beschränkt sich auf Lesen und Plaudern.*





*Eines Tages werden Sie dann vorerst das letzte Mal auf Norderney gebadet haben. Sie werden dem weiten Meer und den Booten „Ade“ winken,*

*Sie werden Abschied nehmen von liebgewordenen Plätzen in Dünentälern und Kiefernforsten . . .*





*und plötzlich werden Sie spüren, daß Sie Ihr Herz an Norderney verloren haben.*



Aufnahmen von Dr. P. Wolff u. Tritschler (Umschl., S. 7 u., 8, 12, 13/2, 14, 15, 16, 17/2, 19, 21, 22, 24, 29, 30, 31 u., lks., 32 u. 33/2, 38, 39/2, 42, 43, 45, 46 u., 47), K. Röhrig (S. 7 o., 11, 25, 28, 31 o. und r. u. 34 u. lks., 41/2, 44 u.), T. Schneiders (S. 9, 18, 26, 27, o., 40, 44 o.), Dr. P. Wolff (S. 7 o., 20/2), Archiv Kurverwaltung (S. 1, 6/2, 32 o., 35 Mitte r., 36 o.), Schultenkötter (S. 27 u., 35 r. o., 36 u.), Wagner (S. 10/2), Heider (S. 23/2), Kühnemann (S. 34 u. r.), A. Heinemann (S. 34 u. r.), Cramers Kunstanstalt (S. 35 o. lks.), Larbig (S. 35 u. lks.), A. Heise (S. 35 u. r.), E. Sander (S. 37), Kampmann (S. 46 o.), Luftreisedienst Niedersachsen (S. 2).

# Norderney

BEZAUBERENDE INSEL

---

Eine knappe Dampferstunde vor der Küste Ostfrieslands liegt die Insel Norderney, vierzehn Kilometer lang, kaum zwei Kilometer breit. Wind, Wasser und Sand formten ihre heutige Gestalt. Als 1797 die ostfriesischen Stände die „Seebadeanstalt auf der Insel Norderney“ gründeten, wohnten hier einige hundert Fischer. In kurzer Zeit wurde Norderney eines der bedeutendsten Nordseeheilbäder. – Zehntausende finden alljährlich Gesundheit und neue Lebensfreude. Mehr als siebentausend

Einwohner wetteifern heute im Bemühen um das Wohl der Gäste.

Im Nordwestteil Norderneys liegt die aufgeschlossene Stadt mit ihren Parkanlagen. Aus den Tagen, da sie noch königliche Sommerresidenz war, bewahrte sie sich einen Hauch anmutiger Verträumtheit. Im Norden und Osten prägt eine urwüchsige Landschaft das Gesicht der Insel. Was aber neben allen Vorzügen des Klimas und der Landschaft, neben dem Fortschritt in den Anlagen und Einrichtungen an Norderney besonders reizvoll bleibt, ist dies: eine lebenswerte Atmosphäre mit einem Hauch des Behagens aus der guten alten Zeit.